

Postulat 102

Zentrales Standortmodell Logopädie

Karin Pfenninger namens der SP/JUSO-Fraktion, Martin Huber namens der GLP-Fraktion und Christov Rolla namens der GRÜNE/JG-Fraktion vom 22. Juli 2025

Die Logopädie spielt eine entscheidende Rolle in der integrativen Bildung, indem sie Kindern mit Sprach-, Sprech- und Kommunikationsstörungen gezielte Unterstützung bietet. Durch logopädische Therapie und Beratung wird Chancengerechtigkeit geschaffen, Teilhabe ermöglicht und die soziale Integration gefördert. Dies gewährleistet, dass alle Kinder, unabhängig von ihren sprachlichen Voraussetzungen, gleichberechtigt in den Bildungsprozess eingebunden werden.

Aktuell ist die logopädische Versorgung in der Stadt Luzern stark beeinträchtigt, rund 150 Stellenprozent können nicht besetzt werden. Diese Unterversorgung ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen: Die Ausbildungszahlen stagnieren, es mangelt an Ausbildungsplätzen in der Zentralschweiz, und die Lohnungleichheit im Vergleich zu umliegenden Kantonen, wie beispielsweise Zug, trägt ebenfalls zur Situation bei. Um dieser Herausforderung entgegenzuwirken, muss die Stadt Luzern die Arbeitsplatzbedingungen attraktiver gestalten. In diesem Zusammenhang spielt die Standortsituation eine wichtige Rolle.

Der logopädische Dienst der Stadt Luzern ist derzeit dezentral organisiert und auf mehrere Standorte verteilt, darunter der Hallwilerweg, die Villa Schröder, verschiedene Schulhäuser sowie externe Räume. Diese Struktur erschwert die Zusammenarbeit im Team, da der fachliche Austausch und spontane Rücksprachen zwischen den Logopäd*innen nur eingeschränkt möglich sind. Zudem können keine standortübergreifenden Wartelisten geführt werden, was zu ungleicher Auslastung, hohem Koordinationsaufwand und ineffizientem Ressourceneinsatz führt. Auch die Beschaffung von Therapiematerialien muss für jeden Standort separat erfolgen, was zusätzliche Kosten und logistischen Aufwand verursacht.

Aus Sicht der Postulant*innen könnten insbesondere logopädische Therapien für Kinder ab der 3. Klasse an den zentralen Standorten angeboten werden. Diese sind in der Regel in der Lage, den Weg dahin und zurück selbstständig zu absolvieren. Für die Kinder im Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse sind in den Schulhäusern geeignete Räume vorzusehen, die auch eine Bestückung mit für diese Stufe eingesetztem Therapiematerial zulassen.

Ebenfalls eine besondere Herausforderung sind Kinder, welche aufgrund ihrer Beeinträchtigung logopädische Therapie benötigen. Hier muss im Einzelfall entschieden werden, wo die Therapie stattfinden kann, oder ob eine Assistenzperson für die Begleitung zur Verfügung steht.

Durch eine räumliche und fachliche Bündelung in einem zentralen Standortmodell können sowohl die Arbeitsbedingungen für Fachkräfte attraktiver gestaltet als auch die Versorgung verbessert werden:

1. **Attraktive Arbeitsbedingungen:** Ein zentraler Standort bietet bessere Arbeitsbedingungen, wie Teamarbeit, Supervision und Entwicklungsperspektiven. Dies verbessert die Rekrutierung und Bindung von Fachpersonen.
2. **Effiziente Ressourcennutzung:** Ein zentrales Modell ermöglicht die Bündelung von Infrastruktur, Diagnostikmaterialien und organisatorischen Ressourcen. Dadurch können Synergien genutzt und Doppelinvestitionen vermieden werden.
3. **Qualitätsförderung:** In einem zentralen Team wird der fachliche Austausch, die Supervision und die Spezialisierung gezielt gefördert. Dies steigert die Wirksamkeit der Therapien und sorgt für eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung.
4. **Reduktion von Wartezeiten:** Ein zentraler Standort ermöglicht eine flexiblere Zuteilung von Therapieplätzen und eine bessere Koordination von Ressourcen. Dadurch können lange Wartezeiten, unter denen viele Kinder und Familien derzeit leiden, reduziert werden. Gleichzeitig wird eine gerechtere und bedarfsgerechte Zuweisung sichergestellt.

Angesichts der Herausforderungen und Chancen, die ein zentraler Logopädiestandort bietet, bitten wir den Stadtrat, entsprechende Modelle zu prüfen und konkrete Umsetzungsszenarien zu erarbeiten. Ziel ist eine effiziente, qualitativ hochwertige und gerechte logopädische Versorgung für alle Kinder der Stadt Luzern.